

- TOP 1 Organisatorisches, Protokoll und Tagesordnung
- TOP 2 Aktuelle halbe Stunde
- TOP 3 Verfügungsfonds Osterbrook
- TOP 4 Berichte zu aktuellen Themen und Terminen
- TOP 5 Sonstiges

Sitzungsleitung: Ingo Lange (Vorsitzender des Beirats, NimmBus)  
 Protokoll: Sina Rohlwing (TOLLERORT entwickeln & beteiligen)

### TOP 1: ORGANISATORISCHES, PROTOKOLL UND TAGESORDNUNG

Der Beiratsvorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirats fest. Der Beirat ist mit 14 Stimmen und nach TOP 2 mit 13 Stimmen **beschlussfähig**.

Die **Tagesordnung** wird mit einer Enthaltung angenommen.

Das **Protokoll** der Sitzung vom 18. September 2024 wird verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	13	0	1
davon Politik	3	0	0

### Veränderungen im Quartiersbeirat

Julia Erdmann, JES Stadtplanung, scheidet aus dem Quartiersbeirat aus. Der Beiratsvorsitzende dankt ihr herzlich für ihr Engagement.

Frau Erdmanns Stellvertreter, Franz-Peter Hennig, wird zukünftig die Stellvertreterposition von Ingo Lange, NimmBus, übernehmen. Die Liste der Beiratsmitglieder liegt dem Protokoll an.

Frau Rohlwing erläutert, dass es mit Blick auf die Sicherstellung der Beschlussfähigkeit künftig zu weiteren Veränderungen im Beirat kommen könnte. Der Beirat sieht zurzeit folgende Plätze vor – wobei für jeden Mitgliedsplatz (Mtg.) jeweils eine Stellvertreterposition (Stv.) vorgesehen ist:

Kategorie	Vorgesehene Plätze	Belegte Plätze	Hinweise
Bewohner:innen	3	3	1 Stv.-Position nicht besetzt
Gewerbetreibende	2	1	1 Platz (Mtg. und Stv.) nicht besetzt
Eigentümer:innen	1	1	
Institutionen	5	5	2 Stv.-Positionen nicht besetzt
Politik	Variabel	4	1 Stv.-Position nicht besetzt

Ausschlaggebend für die Beschlussfähigkeit ist die Anzahl der insgesamt besetzten Mitglieder-Plätze. Zurzeit werden im Beirat 14 Plätze belegt, es müssen folglich mindestens sieben Beiratsmitglieder oder die jeweilige Stellvertretung anwesend sein, damit der Beirat beschlussfähig ist.

### **Empfehlung 3/2024: Zukunft der Arbeit des Quartiersbeirats Osterbrook**

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel beschließt seine Arbeit im Jahr 2025 fortzusetzen.

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel blickt auf eine weiterhin erfolgreiche Arbeit seit dem Auslaufen der Gebietsförderung Ende 2014 zurück. Er konnte seine Funktion als Schnittstelle zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, lokalen Akteurinnen und Akteuren und der Politik sowie als Verbindung zur Bezirksverwaltung aufrechterhalten. Der Quartiersbeirat hat eine starke, kontinuierliche und engagierte Beteiligung und erreicht die Quartiersbewohnerinnen und -anwohner in einem breiten Spektrum. In regelmäßigen Sitzungen (vier Sitzungen pro Jahr) werden aktuelle Entwicklungen diskutiert und begleitet.

Die Sitzungen des Quartiersbeirats bieten zudem die Möglichkeit, die Entwicklungen beispielsweise rund um das städtebaulich-freiräumliche Verfahren „Sport- und Freizeitzentrum Aschberg / Osterbrook-Höfe“ innerhalb des Osterbrookviertels unter Beteiligung der heterogenen Bewohnerschaft intensiver zu erörtern und zu begleiten. Daher besteht der ausdrückliche Wunsch, diese geschaffenen Strukturen mit externer Geschäftsführung und Verfügungsfonds für den Stadtteil zu erhalten.

Der Sitzungsturnus von vier Sitzungen pro Jahr soll beibehalten werden.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Meinungsbild</b>	27	0	0
<b>Quartiersbeirat</b>	14	0	0
<b>davon Politik</b>	3	0	0

### **TOP 2: AKTUELLE HALBE STUNDE – IHRE IDEEN UND ANLIEGEN AUS DEM VIERTEL**

#### **Vermeht Sprühaktionen im Stadtteil**

Ein Beiratsmitglied berichtet von einer Beobachtung, die in der Stadtteilkonferenz besprochen wurde: Es sei festgestellt worden, dass es im Stadtteil Hamm vermehrt Sprühaktionen mit verfassungsfeindlichen Symbolen gebe. Er fragt, ob dieses auch im Osterbrook der Fall sei. Die Teilnehmenden verneinen dieses, haben aber ebenfalls Sprühaktionen im Norden Hamms (zum Beispiel im Hammer Park) wahrgenommen.

Verfassungsfeindliche Symbole können zum Beispiel unter der Notrufnummer der Polizei, 110, angezeigt werden.

#### **Ausstattung am Löschplatz**

Eine Teilnehmerin bedankt sich für das Aufstellen der zusätzlichen Sitzgelegenheiten und Tisch am Löschplatz. Sie fragt, ob auch das Aufstellen eines fest installierten Schwenkgrills möglich sei. Zurzeit nutzen viele Personen Einweg-Grille, was zu einem erhöhten Müllaufkommen und Beschädigungen auf Bänken und Tischen führe. Zum Teil werde auch direkt auf der Wiese gegrillt, was wiederum dem Rasen schade.

Herr Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, weist darauf hin, dass bereits bei der Planung des Löschplatzes aufgrund der Unterhalts- und Pflegekosten ein fester Grill seitens des Bezirksamtes kritisch gesehen wurde und entsprechend nicht installiert wurde. Herr Brutscher bietet an, hier erneut auf das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes zuzugehen und die aktuelle Haltung zu der Thematik zu erfragen

Durch die Aufstellung eines fest installierten Grills sollte Schaden an der Ausstattung und der Rasenfläche verhindert werden. Die Teilnehmerin wird gebeten Fotos der Schäden zu übermitteln.

## **Veranstaltung der Behörde zum Bauvorhaben zur Umgestaltung Bullenhuser Damm / Billebogen**

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass am 15. Oktober eine öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplan „Rothenburgsort 19“ stattgefunden habe. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Vorhabens.

Alle Informationen zum Verfahren können auf folgender Seite eingesehen werden:

<https://bv-hh.de/hamburg-mitte/documents/bebauungsplan-entwurf-rothenburgsort-19-neues-arbeiten-und-wohnen-suedlich-des-huckepackbahnhofs-zustimmung-zur-durchfuehrung-der-oeffentlichen-plandiskussion-32054>

## **BOOT e.V. – Aktuelles aus dem Verein**

Ein Mitglied des BOOT e.V. berichtet zum aktuellen Stand. Insgesamt sei das Jahr gut verlaufen: Es konnten verschiedene erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt werden und der Standort wurde durch Garten- und Landschaftsarbeiten sowie die Aufstellung zusätzlicher Container weiter ertüchtigt. Die Saison 2025 starte – vorbehaltlich der Wetterlage – voraussichtlich am 11. April.

Das Vereinsmitglied bittet den Beirat, sich für eine Verlängerung des Pachtvertrages für mindestens 10 Jahre auszusprechen. Einen Entwurf für einen entsprechenden Empfehlungstext bereiten die Vereinsmitglieder vor.

Die anwesenden Mitglieder des BOOT e.V. laden ein, eine Beiratssitzung in der wärmeren Jahreszeit auf dem Vereinsgelände durchzuführen.

## **Parkplatzsituation**

Eine Teilnehmerin berichtet, dass sich die Parkplatzsituation im Osterbrookviertel in den letzten Monaten und Jahren verschlimmert habe. Sie fragt, ob bereits die Einrichtung einer Anwohnerparkzone geprüft worden sei.

Die Anwesenden erläutern, dass die Beobachtung bekannt und bereits häufiger besprochen worden sei. Die Einrichtung einer Anwohnerparkzone wird von einigen Teilnehmenden kritisch gesehen, da vermutlich ein Großteil der im Stadtteil Parkenden Anwohner seien. Zuständig für das Thema Anwohnerparken sei der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Herr Brutscher bietet an, die Rahmenbedingungen zu erfragen.

Die Vertreterin der bfgf berichtet, dass alle Garagen-Plätze der Genossenschaft vermietet seien und es lange Wartelisten gebe.

In der Vergangenheit wurde häufiger beobachtet, dass auch viele nicht genutzte Fahrzeuge als Langzeitparker abgestellt wurden. Der Stadtteilpolizist erläutert, dass es hierfür eine zuständige Stelle gebe, die regelmäßig prüfe, ob es „Autoleichen“ gebe und diese dann auch abschleppen ließe. Die Situation habe sich aber etwas entspannt.

### TOP 3: VERFÜGUNGSMITTEL

Für die heutige Sitzung liegen zwei Anträge vor, ein Antrag wurde kurz vor der Sitzung eingereicht, ein weiterer in der Sitzung selbst gestellt.

#### Mittel für 2024 insgesamt: 5.149,06 Euro

2024 bereits bewilligt: 1.700,- Euro

2024 abgerechnet: 1.317,05 Euro

Restmittel 2024: 3.832,01 Euro

#### Antrag 3/24: Bierzeltgarnituren

Antragsteller: Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm

Voraussichtliche Gesamtkosten: 350,- Euro

Eigenmittel: 35,- Euro

Sonstiges und Spenden: 0,- Euro

Antragssumme: 315,- Euro

Die Kirchengemeinde möchte zwei neue Bierzeltgarnituren anschaffen. Zurzeit nutzt die Gemeinde zusammen mit der Kita Dreifaltigkeit gemeinsam zehn Bierzeltgarnituren für Gemeindeaktionen und -feste. Bei Bedarf werden die Garnituren auch weiteren Institutionen zur Verfügung gestellt.

Beim Löschplatz-Picknick 2024 sind zwei Garnituren beim Auf- und Abbau beschädigt worden. Die Möglichkeit einer Reparatur wurde geprüft – diese ist kostenintensiver als eine Neuanschaffung. Auch die Versicherung greift aufgrund der Selbstbeteiligungssumme in diesem Falle nicht. Für künftige Veranstaltungen sollen zwei neue Garnituren angeschafft werden.

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	24	0	2
Quartiersbeirat	12	0	1
davon Politik	3	0	0

#### Antrag 4/24: GlühweinSAUse

Antragsteller: BOOT e.V.

Voraussichtliche Gesamtkosten: 2.100,- Euro

Eigenmittel: 1.000,- Euro

Sonstiges und Spenden: 350,- Euro

Antragssumme: 750,- Euro

Der BOOT e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus dem Osterbrook, der sich aus einer Anwohnerinitiative entwickelt hat. Seit acht Jahren ist er für den Stadtteil aktiv.

Zu den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen gehört die GlühweinSAUse, die mittlerweile traditionell wenige Tage vor Weihnachten stattfindet und noch einmal vor den Festtagen die Nachbarschaft bei Feuerschein und Glühwein zusammenbringt. Wie bereits im Jahr 2023 wird

auch in diesem Jahr ein passender Musik-Liveact mit in das Programm aufgenommen. Die Veranstaltung findet am 21.12.2024 ab voraussichtlich 16 Uhr auf dem Vereinsgelände am Osterbrookplatz 18 a statt. Das Geld wird für Künstler-Gagen und die Bewerbung / Plakatierung benötigt.

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	23	2	1
Quartiersbeirat	11	1	1
davon Politik	3	0	0

Da die nachfolgenden Anträge 5/24 und 6/24 kurzfristig vor der Sitzung eingereicht wurde, stimmt der Beirat zunächst darüber ab, ob die Anträge zugelassen werden.

Die Anträge 5/24 und 6/24 werden zugelassen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	26	0	0
Quartiersbeirat	13	0	0
davon Politik	3	0	0

### Antrag 5/24: Laternenumzug

Antragsteller: bgfg

Voraussichtliche Gesamtkosten: 1.500,- Euro

Eigenmittel: 1.000,- Euro

Sonstiges und Spenden: 0,- Euro

Antragssumme: 500,- Euro

Wie in jedem Herbst soll das Osterbrookviertel mit bunten Laternen und strahlenden Kinderaugen leuchten, weshalb die Schule Osterbrook, die KiTa Osterbrook, das Familiennetzwerk Hamm und die bgfg gemeinsam einen Laternenumzug durch das Quartier organisieren.

Starten wird dieser Umzug am 7. November um 18 Uhr auf dem Osterbrookplatz bei Kinderpunsch, Würstchen und Laugengebäck. Gemeinsam stimmen sich die Familien ein, versammeln sich auf dem Platz und haben Zeit zum Austausch. Dies ist auch ein Ziel der Veranstaltung, Menschen zusammenbringen und insbesondere den Kindern einen besonderen Anlass der Begegnung zu schaffen.

Auf dem Osterbrookplatz startet der Umzug nach einer kleinen Stärkung, die für alle Kinder kostenfrei ist. Das Netzwerk erhält dankenswerterweise Unterstützung der Polizei, die die Straße sichert. Auf der großen Straße in einer Gruppe laufen, dies ist schon ein besonderes Highlight für viele Kinder. Es ist folgende Route vorgesehen: Start auf dem Osterbrookplatz – Süderstraße bis zum Kreisel, durch den Kreisel – Borstelmannsweg – Hammer Deich – Steinbeker Straße – Abschluss auf dem Osterbrookplatz, erneut mit Musik.

Der Beirat stimmt dem Antrag 5/24 zu.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Meinungsbild</b>	26	0	0
<b>Quartiersbeirat</b>	13	0	0
<b>davon Politik</b>	3	0	0

### **Antrag 6/24: Lebendiger Adventskalender**

Antragsteller: Privatperson

Voraussichtliche Gesamtkosten: 550,- Euro

Eigenmittel: 0,- Euro

Sonstiges und Spenden: 100,- Euro

Antragssumme: 450- Euro

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen lebendigen Adventskalender im Osterbrookviertel geben: Im und um das Elbschloss an der Bille werden von verschiedenen Akteuren kleine Aktionen zum Mitmachen angeboten, alle kostenfrei und zur Stärkung der Gemeinschaft, um sich gemeinsam auf die Feiertage einzustimmen.

Beginnen soll der Lebendige Adventskalender mit einem interaktiven Konzert für Kinder aus dem Osterbrookviertel, am 1. Dezember um 16 Uhr im Elbschloss. Die professionelle Musikerin Kat Wulff wird dieses Konzert für die Osterbrooker Kinder realisieren. Sie möchte Kinder für Musik begeistern, sie anregen zum Mitsingen, tanzen und gemeinsamen Spaß haben. Musik verbindet, spricht die Emotionen an, fördert das kreative Potential.

Das Konzert wird kostenlos für die Familien sein, eine tolle Möglichkeit, niedrigschwellig und wohnortnah ein Kulturerlebnis für die Kinder zu schaffen. Der lebendige Adventskalender mit seinen Terminen wird zeitnah veröffentlicht, alle sind herzlich willkommen zu den Veranstaltungen zu kommen.

Der Beirat stimmt dem Antrag 6/24 zu.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Meinungsbild</b>	26	0	0
<b>Quartiersbeirat</b>	13	0	0
<b>davon Politik</b>	3	0	0

Im Verfügungsfonds verbleiben somit insgesamt 1.817,01 Euro vorbehaltlich der Abrechnung der heute bewilligten Anträge. Die Restmittel werden in den Verfügungsfonds für das Jahr 2025 übertragen.

## TOP 4: BERICHTE ZU AKTUELLEN THEMEN UND TERMINEN

- Die bfg plant erneut die Durchführung eines „Lebendigen Adventskalenders“. Interessenten können sich gerne an die bfg wenden.
- Am 14.12.24 findet im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders Bingo im Elbschloss an der Bille statt.
- Der Vertreter der Alida-Schmidt Stiftung weist auf die Veranstaltung „Gegen das Vergessen – Gedenken an die Novemberpogrome 1938“ am 9.11.24 ab 16 Uhr an der Hammer Landstraße 59 hin.
- Am 7. November findet der jährliche Laternenumzug durch das Osterbrookviertel statt.
- Am 7. Dezember findet der jährliche Adventsnachmittag mit Theaterstück der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm im Gemeindehaus Horner Weg statt.

### Querungshilfe Süderstraße

In der Beiratssitzung am 11. Juni war die Querungshilfe in der Süderstraße (Querung Osterbrook) Thema. Die Querungshilfe wurde als Ersatz für den Zebrastreifen gebaut: Die Fahrbahn wurde auf eine Spur verengt mit entsprechenden Ausbuchtungen für Fußgänger. Ein Zebrastreifen ist an dieser Stelle nicht begründbar erforderlich. (vgl. Protokoll des Beiratstreffens am 11.06.2024)

Dennoch wünschen sich einige Anwohnende, dass der Übergang besser kenntlich gemacht wird, da dort viele Kinder auf dem Weg zur Schule und zur Kita queren. Der Beiratvorsitzende verweist auf ein Beispiel aus Wilhelmsburg. Dort wurde das Piktogramm „Spielende Kinder“ auf die Fahrbahn aufgebracht.

Auf eine Nachfrage des Stadtteilpolizisten bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde, ob eine ähnliche Lösung in der Süderstraße denkbar wäre, wurde folgende Antwort gegeben:

*Laut Aussage der Behörde, sei die Querungshilfe – im Gegensatz zum klassischen Zebrastreifen – die deutlich sicherere Einrichtung. Der Zebrastreifen biete für den Fußgänger lediglich eine Scheinsicherheit, da sich Passanten hier in sorgloser Weise auf die Verkehrseinrichtung verlassen und die Straße unachtsam überqueren könnten. Ein Anhalten der herannahenden Fahrzeuge wäre in keinem der beiden Fälle garantiert. Durch die bauliche Veränderung – nämlich dem Verengen der Fahrbahn – sei die Wahrscheinlichkeit jedoch deutlich erhöht, dass sich Fahrzeugführer achtsamer näherten. Weiterhin sei durch die Verengung die Dauer des Überquerens beziehungsweise des tatsächlichen Aufenthalts auf der Fahrbahn um ca. die Hälfte der Zeit reduziert. Weder die Unfallzahlen noch die Lage der Örtlichkeit (Sackgasse, kein Durchgangsverkehr, insgesamt nur wenig Fahrzeuge) böten Argumente für weitergehende Maßnahmen.*

Zu den Beispielen „Spielende Kinder, Krieterstraße“ (Wilhelmsburg) und „Regenbogen-Zebrastreifen“ hat sich die Behörde wie folgt geäußert:

*Die Krieterstraße befinde sich zwischen Schule und Bildungswerk an einer besonderen Örtlichkeit. Durch die offenen, unmittelbar an die Straße angrenzenden Schulhöfe führe diese gleichsam über ein Gelände mit Campus-Charakter. Solche Voraussetzungen für das Auftragen eines „Spielende Kinder“-Piktogramms lägen an der Querungshilfe Süderstraße nicht vor – mehr noch, vermutlich gäbe es im gesamten Stadtgebiet zahlreiche andere Stellen, an denen ein Anbringen eines solchen Symbols eher gerechtfertigt werden könne.*

*Der Regenbogen sei kein offizielles Verkehrszeichen und werde somit im Hamburger Bereich nicht installiert. Die Behörde argumentiert, dass eine solche nicht offizielle Verkehrseinrichtung einzelne Verkehrsteilnehmer verwirren oder sogar gefährden könnte. Denkbare Beispiele:*

- *Anhalten, aus Unsicherheit, ob der Bereich überfahren werden dürfe (Staubbildung, Behinderung des fließenden Verkehrs, hierdurch Entstehung weiterer Gefahren durch Vorbeifahrer etc.)*
- *Abbiegen auf dem Regenbogen nach links und rechts*
- *Verreißen des Lenkrades aufgrund von Schreck vor ungewohnten Farben*

## **Bezirksroutenkonzept Hamburg-Mitte**

Zum Bezirksroutenkonzept Hamburg-Mitte konnten von Mitte Juni bis Mitte Juli Wünsche und Anregungen über die [Beteiligungsplattform DIPAS](#) geäußert werden. Am 9. Oktober fand eine Regionalveranstaltung für den Bereich „Ost“ statt, zu dem auch der Stadtteil Hamm gehört. Die Bezirksrouten sollen das städtische Veloroutennetz verdichten.

Ein Teilnehmer berichtet, dass die Ergebnisse der Beteiligung bei der Regionalveranstaltung vorgestellt wurden. Im nächsten Schritt sollen nun die Konzepte präzisiert werden.

## **TOP 5: SONSTIGES**

Es werden keine weiteren Hinweise eingebracht.

## **Anlagen**

- Liste der Beiratsmitglieder (Stand 06.11.2024)

**Protokoll:** Sina Rohlwing TOLLERORT, in Abstimmung mit Roman Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte

### **Veranstalter:**

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

### **Geschäftsführung:**

TOLLERORT entwickeln & beteiligen eGbR

Kontakt: Sina Rohlwing & Mone Böcker

Tel.: 040 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

[mail@tollerort-hamburg.de](mailto:mail@tollerort-hamburg.de) | [www.tollerort-hamburg.de](http://www.tollerort-hamburg.de)